



Titeldruckstock eines buddhistischen Komons mit mandshurischer sowie mongolischer Schrift und buddhistischen Bildern, 16. Jahrh. n. Chr., aus Peking

zeugbehälter, Papiere und auch handgeschriebene Bücher. Siam zeigt in herrlichen Seidenstoffen verwahrte Faltenbücher, Persien Miniaturen und reich verzierte Schreibkästen des 16. und 17. Jahrhunderts nach Chr., die Türkei alte, mit einer abwaschbaren Kreideschicht überzogene Schreibtafeln und Bücher. Auch die Schreibtechniken und Werkzeuge primitiver Naturvölker berücksichtigt die Sammlung. Eine ganz altertümliche Schreibkultur besitzen z. B. die Völker der Sunda-Inseln, die noch heute ihre Texte in Rohrstäbe einschneiden oder, wie die Bataker auf Sumatra, mit Farben auf Baumrinde schreiben. Auch Afrika mit seinen zahlreichen Volksstämmen fehlt nicht.

In das europäische Schreibwesen, besonders des Mittelalters, erhält man einen ausgezeichneten Einblick durch Pergamentblätter des 14. Jahrhunderts, durch handgeschriebene Bücher, Noten und Schriftproben des 15. und 16. Jahrhunderts, Urkunden und Dokumente. Diese Schriftformen werden im Zusammenhang vorgeführt mit den damals zum Schreiben gebräuchlichen Utensilien.

Briefe und künstlerische Handschriften von Schriftmeistern der neusten Zeit führen abschließend bis in die jüngste Gegenwart. Nicht nur dem Schriftforscher und Schriftkenner zeigt die Sammlung eine Fülle Studienmaterials; sie gewährt auch jedem kulturhistorisch und künstlerisch Interessierten einen Einblick in die Entwicklung und frühesten Geschehnisse der Schriftgestaltung. Besonders für den graphischen Künstler dürften sich die beim Besuch dieser Sammlung erhaltenen Anregungen wertvoll auswirken. — In einer demnächst im Verlag der Firma Heintze & Blankertz, Berlin, erscheinenden Publikation wird ausführlicher, als dieser kurze Bericht es vermag, über die Entstehung und den Umfang der Sammlung berichtet werden. Dieser Veröffentlichung entstammen auch die im Rahmen des vorstehenden Aufsatzes gezeigten Illustrationen. Dr. H.



Hebräische Quadratschrift Pergamentrolle »Buch Esthere«



Schreibtafel aus Syrien, Idolforn, mit maghribinisch-arabischer Schrift